

Temporäre Ateliers als kreative Keimzellen

Ein Haus, 13 Künstler und 14 Tage Zeit: Was beim Projekt des Vereins Mehrkunst entstanden ist

Von unserer Mitarbeiterin Lieselotte Sauer-Kaulbach

Koblenz. An diesem Vormittag ist das Künstlerhaus Metternich fest in weiblicher Hand. Künstlerinnen sind ohnehin in der absoluten Mehrheit beim jüngsten, hier realisierten Projekt des Vereins Mehrkunst. Wer da gefürchtet haben mochte, dass es aufgrund der räumlichen Enge – jedem Teilnehmer stehen als temporäres Atelier nicht mehr als sechs Quadratmeter zur Verfügung – zu Streitigkeiten kommen könnte, sieht sich getäuscht.

Ganz im Gegenteil. Die Atmosphäre ist nicht nur ausgesprochen entspannt, sondern, wie alle übereinstimmend beteuern, auch sehr kreativ. Das bestätigt der Blick in die Atelierkojen und der ins Erdgeschoss des Künstlerhauses, in dem ein Teil der während einer Woche entstandenen Arbeiten ausgestellt sind. Beispielsweise die kleinformigen, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit angesiedelten Bildergärten Kerstin Degens, die stets auf philosophisch gedüngtem Boden gedeihen. Oder die oft mit Collageelementen versetzten Arbeiten Evelyn Knoblings, die in ihrer Mischung aus Kalligrafie, Zeichnung und Malerei selbstbewusst und oft witzig dokumentieren, dass sich ihre Schöpferin nicht festlegen (lassen) mag.

Genauso wenig wie Rita Ternes, die von der Keramik zur Objektkunst geschwenkt ist und mit allen möglichen, vorzugsweise aber natürlichen Materialien arbeitet. „Ich werfe nichts weg“, beteuert sie glaubhaft. Auf ihrem Arbeitstisch stapeln sich getrocknete Blätter, Früchte, Schalen, und am Gerippe eines alten, asiatischen Schirms baumeln ihre Lauchkleider. Lauch ist ihr erklärtes Lieblingsmaterial, das getrocknet und teilweise gebügelt zu filigranen Objekten ver-



Künstlerinnen im kreativen Miteinander: Evelyn Knobling (von links), Sabine Gabor, Nina Midi, Sylvia Klein, Kerstin Degen und Rita Ternes, von der der Lauchkleider-Schirm stammt, unter dem sich die Frauen im Haus Metternich versammelt haben.

Foto: Lieselotte Sauer-Kaulbach

arbeitet wird. „Lauch fasziniert mich total, diese zarten Strukturen bekäme man mit künstlichen Mitteln gar nicht hin“, kommentiert Ternes.

Währenddessen sitzt die als Illustratorin arbeitende Nina Midi, umgeben von ganzen Batterien von

Stiften und Garnrollen und einem Stapel alter Tischdecken, Kopfkissen, Tücher, auf dem Boden. „Ich arbeite am liebsten mit alten Stoffen“, erklärt sie. Mit Stoffen, auf die sie, wie auf Papier, mit Nadel und Faden oder mit der Nähmaschine zeichnet, mal weiß auf weiß, mal

kunterbunt. Runde Formen dominieren bei ihren Motiven, wie die Badewannen, die sie übereinander stapelt und mit weiblichen Köpfen krönt.

Mit Hunderten von kleinen Karteikarten bedeckt ist der Tapeziertisch von Sylvia Klein, Kärtchen, auf die sie Gedanken, Fragen zum Kultursommerthema „heimaten“ mit ihrer alten Schreibmaschine getippt hat. Die Frage nach dem, was Heimat bedeutet, meint auch die Frage nach der eigenen Identität, der eigenen, bei ihr in die Bretagne zurückweisenden Herkunft. Das erklärt auch den Globuskopf mit der weißen Papierröhre obendrauf, „eine Anspielung auf die Kopfbedeckung der Tracht bretonischer Frauen“.

Den meditativen Ansatz teilt Klein mit der in Neuwied lebenden Stefanie Schmeink, ihren zeichnerischen, malerischen Variationen

der esoterisch aufgeladenen, im Kern 3000 Jahre alten Blume des Lebens. Dem setzt Sabine Gabor Schnelligkeit entgegen, deshalb dominieren im Erdgeschoss vorerst die von ihr gemalten Porträts von Besucher. „Mein Terminkalender ist auch für die nächsten Tage voll“, meint sie lachend dazu, „aber vier Porträts am Tag, wie ich gehofft hatte, schaffe ich doch nicht“, aller kreativen Beflügelung durch das Miteinander zum Trotz. Schade, so deshalb der einmütige Tenor, dass es in Koblenz nicht dauerhaft ein Haus mit Künstlerateliers gebe.

Das Projekt im Künstlerhaus Metternich am Münzplatz endet am Sonntag, 28. Juli, ab 14 Uhr mit einem Künstlerfest, bei dem es viel zu sehen, zu hören, zu schmecken und zu kaufen gibt. Bis dahin ist das Künstlerhaus täglich von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Performance mit Formen der Blume des Lebens

Am heutigen Donnerstag ist im Künstlerhaus Metternich im Zuge des Offenen Ateliers zweimal die Performance „Schöpfungsmuster und T(r)anzformation – Essenzen aus der Blume des Lebens“ zu sehen: um 18 und um 19.30 Uhr. Die Form der Blume des Lebens soll in Bewegung gebracht, überlagert sowie multimedial in verschiedenen Ebenen umgesetzt und verarbeitet werden, heißt es in einer Ankündigung. Hierfür werden Malerei, Klang

und Tanz miteinander verbunden. An der Performance beteiligt sind Amelie Häger, Mitglied des Ensembles des Tanztheaters Momentum aus Neuwied, die Tänzerin Birgit Häger, die unter anderem als künstlerische Leiterin im Tanztheater Momentum tätig ist, sowie die freischaffende Künstlerin Stefanie Schmeink. Diese Performance wird auch in der Museumsnacht in Koblenz im Museum Ludwig zu sehen sein.

Kompakt

Ehrfurcht vor dem Leben ist Thema

Koblenz. Ehrfurcht vor dem Leben. So ist das nächste Café Philosophique mit Andreas Michel (Andino) überschrieben, im Mittelpunkt steht der Philosoph Albert Schweitzer. Die Teilnehmer in diesem Café Philosophique werden versuchen, Schweitzers Ethik zu ergründen, dabei wird sie aber ganz sicher nicht unwidersprochen bleiben, was wiederum zu spannenden Diskussionen führen wird. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 4. August, 17 bis 19 Uhr in Diehls Hotel in Ehrenbreitstein statt.

Zweimal Musik unter freiem Himmel

Koblenz. Livemusik unter freiem Himmel ist heute und morgen angesagt: Auf der Festung tritt am heutigen Donnerstag im Zuge der RheinPuls-Reihe die Band Mercy Street auf, eine Tributeband aus Köln, die Peter Gabriel huldigt. Ihr Auftritt auf der Sparkassenbühne wird mit einer Videoshow komplettiert. Los geht es um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt einen Mindestverzehr von 5 Euro. Und in der Reihe „Eck Unplugged“ tritt morgen, Freitag, die Formation Blaast im Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck auf. Die neunköpfige Band aus der Region Koblenz verwandelt laut Ankündigung „Songs aus Blues, Rock, Funk und Soul mit ihrer Bläsersektion zum einzigartigen Klangerlebnis“.

„Offenes Singen“ in der Villa Tastada

Lahnstein. Auch in den Sommerferien findet wie gewohnt am letzten Mittwoch eines Monats das „Offene Singen“ mit Dekanatskantor Peter Stilger in der Villa Tastada, Bahnhofstraße 32a, in Lahnstein statt. Alle, die Spaß am Singen haben, egal, ob mit Erfahrung oder ohne, erwartet ein Programm mit bunt gemischten Liedern, Stimmbildungsstipps und Texten. Das nächste Singen findet statt am Mittwoch, 31. Juli, um 16 Uhr in der Villa Tastada. Die Teilnahme kostet 5 Euro inklusive Getränk und Noten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos gibt es auch unter www.villa-tastada.de

Anzeigensonderveröffentlichung in Niederwerth 26. bis 28. Juli 2019

SCHÜTZENFEST

Bestattungsinstitut Johannes Schmidt

Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Überführungen im In- und Ausland • Bestattungen auf allen Friedhöfen
Telefon 0261 60133 • Mobil 0171 1932417 • Fax 0261 65450
24 Stunden für Sie erreichbar • auch am Wochenende und an Feiertagen
56179 Vallendar • Hellenstraße 26

Ein abwechslungsreiches Programm

Freitag, 26. Juli
19.30 Uhr: B.A.P. mit der Band Sidewalk

Samstag, 27. Juli
14.30 Uhr: Umzug durch den Ort mit Abholen der Majestäten
17.00 Uhr: Zeltgottesdienst

Sonntag, 28. Juli
13.30 Uhr: Schützenumzug
15.00 Uhr: Preis- und Vogelschießen
16.00 Uhr: Kinderbelustigung
17.30 Uhr: Siegerehrung Bezirkskönigsschießen und Inseldreikampf
19.00 Uhr: Bürgerkönigsschießen
20.00 Uhr: Siegerehrung

DREVALIN - CHEMIE

Farben
Tapeten
Fußbodenbeläge
Malerbedarf

Heerstr. 19-21 • 56179 Vallendar
Tel. 02 61/ 6 01 11 • Fax 6 07 03

Der Festlieferant BIER-SCHNEIDER

Getränke-Fachgroßhandel

56218 Mülheim-Kärlich, Industriestr. 54
Tel. 02630/932-0, Fax 02630/932-2223

Wir wünschen allen Besuchern des Schützenfestes in Niederwerth frohe und unterhaltsame Stunden!

25 Jahre Meisterhaft

münch-BAU GmbH
MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Partner für

- Hochbau
- An- und Umbau
- Altbausanierung

Auf dem Blätchen 1 • 56179 Niederwerth
Telefon (02 61) 67 15 73 • Fax (02 61) 6 17 33

Sidewalk

SIDEWALK DiscoRockerz Der Name ist Programm... und längst über die Grenzen der Region bekannt. SIDEWALK begeistert Woche für Woche Tausende bei ihren Konzerten. High-End Cover auf höchstem technischen, musikalischen und medialen Level. Mit der Routine von über 1400 Auftritten in 20 Jahren macht SIDEWALK jede Veranstaltung zu einem ganz besonderen Event. Dabei bieten die sechs Musiker mehr als nur Cover. Durch die Verschmelzung von Songs verschiedener Genres zu einem ganz neuen modernen Sound, kreativ gestalteten Medleys und unterhaltsamem Entertainment setzen die Publikumsliebhaber immer wieder neue Trends. Denn: Irgendwann tanzen sie alle. Und irgendwann rocken sie alle. An einem Abend. In einer Show. Bei Sidewalk DiscoRockerz.

Siebenmorgen & Co.
www.steppdecken-siebenmorgen.de

Im Ausschank:
Erdinger Weißbier und Stiftungsbräu Helles.
Brautradition aus Erding

FAHRSCHULE Grünwald

Inh. Marion Blümle
Vallendar • Urbar • Weikersburg
Telefon 0261/9 83 06 20
Mobil 0171/4 85 09 69
www.fahrschule-grünwald.com